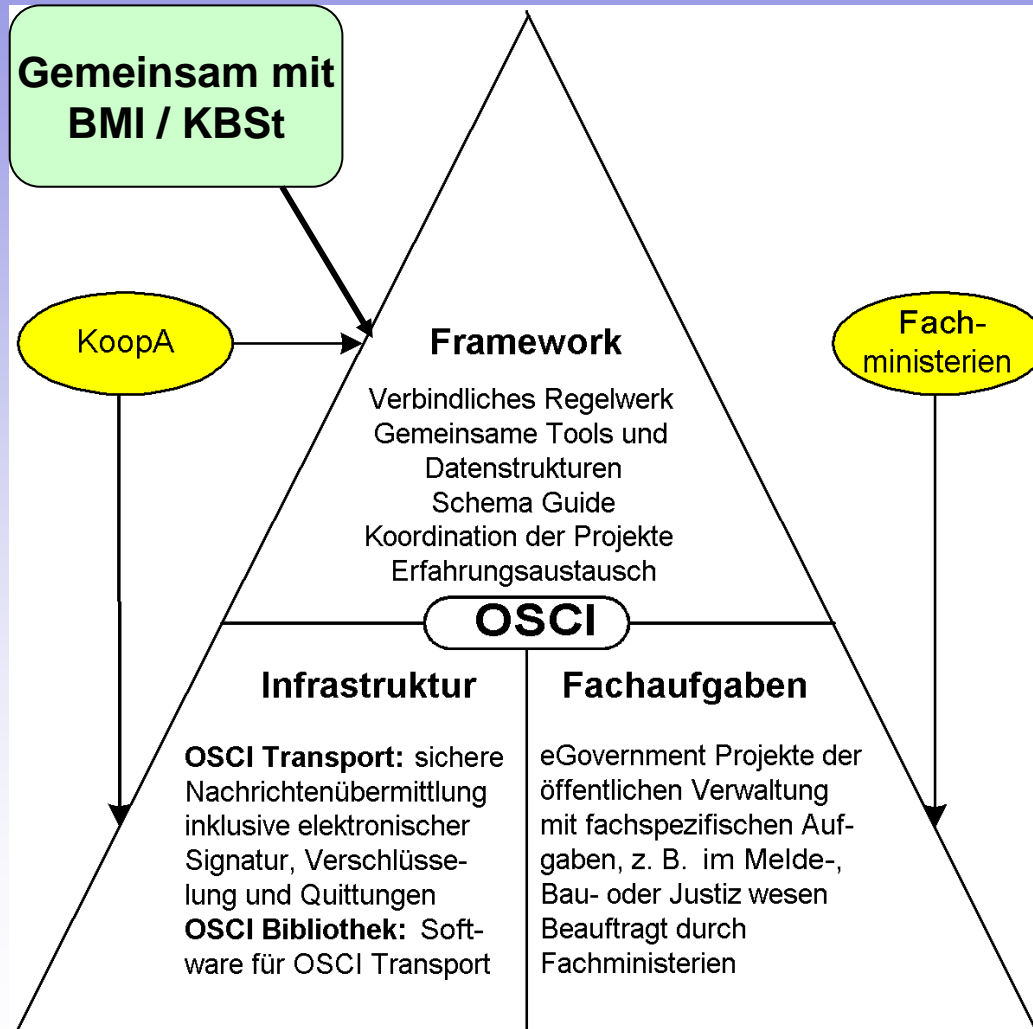


Sachstand OSCI-Leitstelle, DVDV und Clearingstellen

KoopA Erfahrungsaustausch, 6/7. März 2006

Martin Hagen
Frank Steimke
Senator für Finanzen, Bremen

Darstellung aus dem Organisationskonzept



KoopA Beschluss 1/09 – 2005 (einstimmig)

- Einrichtung eines Projektes OSCI-Leitstelle ab 1.1.2006 nach den Regularien des Projektbüros
 - Weiterführung der Aktivitäten gem. Beschluss 3-03/2003
 - Bitte an alle Mitglieder, dem Projekt beizutreten
 - Organisatorische Einbindung: Senator für Finanzen der FHB
- Die Kosten betragen 195.000 EUR jährlich
 - Drei Stellen BAT IIa
 - Verteilung nach Königsteiner Schlüssel
 - Berichtspflicht gegenüber KoopA ADV
- Eine Regelung zur Refinanzierung von „Anschubunterstützung“ ist zu erarbeiten
 - Leistungen, die die im Vorfeld von regulären XÖV-Projekten erbracht werden

Die Aufgaben innerhalb des Projektes

1. Weiterentwicklung und Pflege von OSCI Transport
2. Koordination der Entwicklung der XÖV Standards
3. Anschubunterstützung für neue XÖV Projekte

Sachstand

- Projektvereinbarung ist in der Endabstimmung
- EVB-IT Vertrag ist in der Endabstimmung
- 15 von 16 Bundesländern werden beitreten

- Baden Württemberg tritt dem Projekt nicht bei

Das XÖV Framework

- Einheitlichkeit bei der Erarbeitung von XÖV Standards
 - Erleichtert Wiederverwendung von Ergebnissen
 - Senkt projektinterne Kosten
 - Nützlich für gemeinsam genutzte Werkzeuge
- Das XÖV Framework
 - Empfiehlt Vorgehensweisen (wie mache ich den Standard)
 - Nennt Regeln (wie organisiere ich den Prozess)
 - Ist Vorgabe für Qualitätssicherung
- V-Modell XT kombiniert mit XÖV *best practice*
- Erster Entwurf liegt vor
- Repräsentativ besetzte Abstimminstanz

XGenerator 2.0

- Software zur Unterstützung von XÖV Projekten
 - Erlaubt Konzentration auf fachliche Inhalte
 - Erzeugt XML-Schema und Dokumentation aus UML
 - Basiert auf internationalen Standards (UML 2, XMI)
- Version 1.0: produktiver Einsatz im XMeld Projekt
- Version 2.0: in 2006 gemeinsam mit BMI/KBSt
 - Allgemein in XÖV nutzbar
 - Verbesserte Oberfläche
 - Flexibel erweiterbar
- Notwendige Vorarbeit „XÖV Profil in UML“
 - Version 1.0 in 1/06 fertiggestellt

OSCI Transport 1.2 im Einsatz

- Flächendeckend in Produktion: DEHST
- Verbindliche Vorgabe im Meldewesen ab 1.1.07
 - Verbindliche Vorgabe in Hessen
 - Alle Verfahrenshersteller implementieren OSCI
 - In Berlin: pro Monat ca. 600.000 Übermittlungen
- Aufnahme von OSCI Transport in OT-Leit (Justiz)
- Verbindliche Vorgabe für Produktion von Pässen mit biometrischen Merkmalen
 - Ab 1. 3. 07, mit Übergangsfrist von 2 Jahren auch SOAP
- Führungszeugnis-Anträge an BZR

OSCI Transport 1.3

- Beauftragt durch KoopA ADV
- **Strikte Abwärtskompatibilität zu OSCI 1.2**
- AG(s): BSI, bos, cit, citeq, dataport, DZBW, Hagen, procilon, Mediakomm Esslingen, Microsoft, ...
- Beispiele für Themen
 - Schemata (SOAP), Home-Intermediary, Benutzergruppen ...
 - Authentisierung, Zeitstempel, Verzeichnisdienste,
 - ContentType Tag, timeToLive, separater CC (Biopass)
- Vorgehensweise
 - Abgestimmte Anforderungssammlung → KoopA
 - Start der Arbeitsgruppen

OSCI Transport Profil für XMeld

- OSCI-Transport ist hochgradig konfigurierbar
- Interoperabilität bedingt Festlegung auf Konfiguration
- Für Rückmeldungen über XMeld in OSCI-Transport:
 - Inhaltsdaten verschlüsselt und signiert (fortgeschritten)
 - Nutzungsdaten nicht signiert, aber verschlüsselt
 - Szenario *one way active* (→ Postfach, aktiv abholen)
 - Übermittlung: http, Port 80 oder 8080
 - Struktur:
 - *Genau ein Container, darin eine XMeld Nachricht*
 - *Kein Attachment*
- Abgleich mit den Empfehlungen der Clearingstellen Betreiber erforderlich

Entschließung der Datenschutzbeauftragten

- Ende-Zu-Ende Sicherheit im eGovernment gefordert
- OSCI – Transport „Beispielhaft und wegweisend“
- Flächendeckenden Aufbau einer OSCI Infrastruktur
- Clearingstellen als Zwischenlösung

„Ausdrücklich begrüßt die Konferenz die Entscheidung des KoopA ADV, OSCI-Transport für die Übermittlung personenbezogener Daten in Projekten des eGovernment als Standard festzulegen“

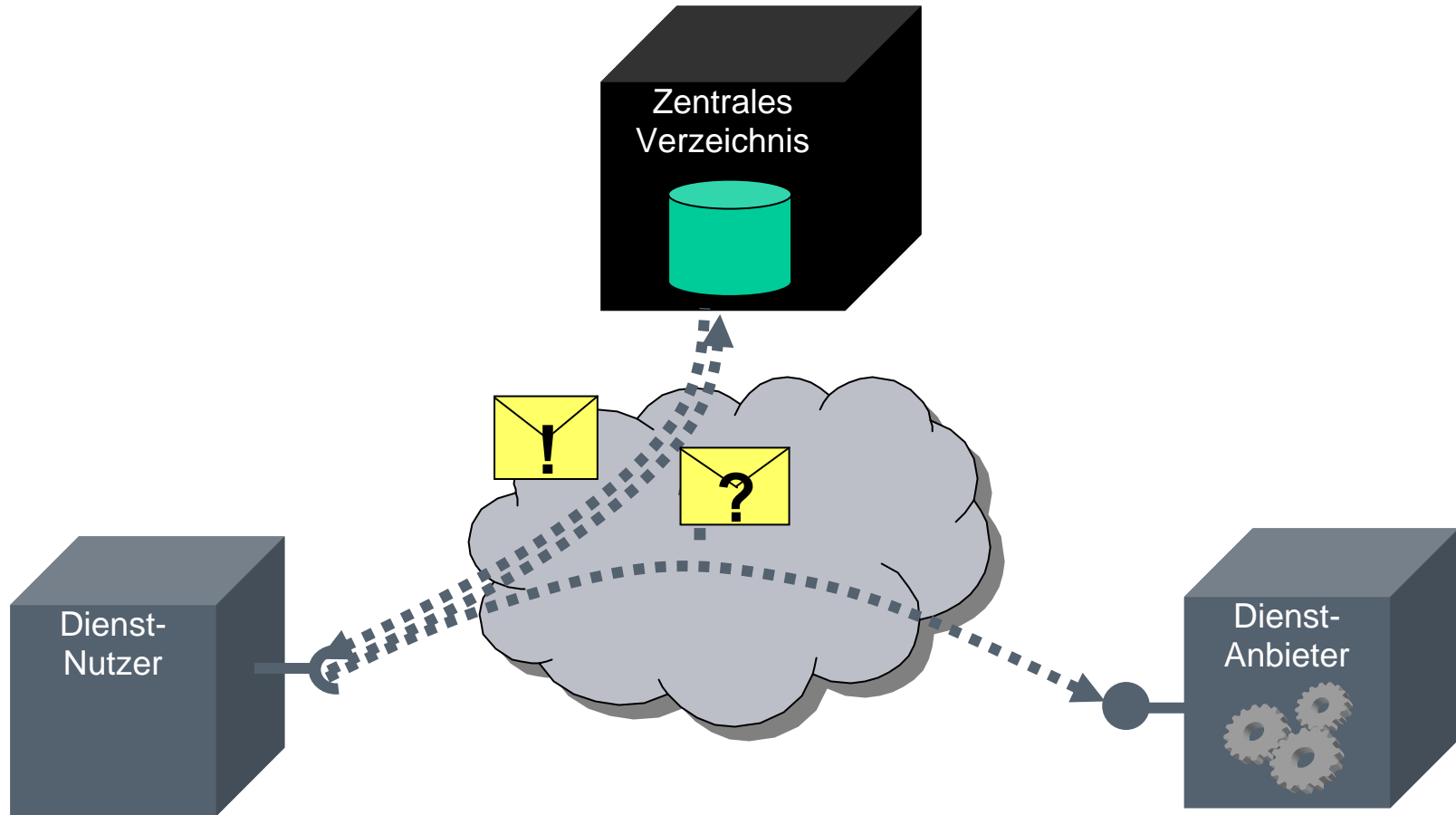
Clearingstellen im Meldewesen

- Termin 1. 1. 2007 bleibt bestehen
 - 100% ? / 85% ?
- Länder mit einer Clearingstelle sowie Anschluss- und Benutzungszwang:
 - SL, MP, SH (gemeinsam mit HH)
- Ausdrückliche Entscheidung gegen CLS:
 - NI, ST
- NRW: Aufbau und Betrieb der als Aufgabe der Kommunen
- Restliche Länder: CLS als Angebot des Landes, aber kein Zwang

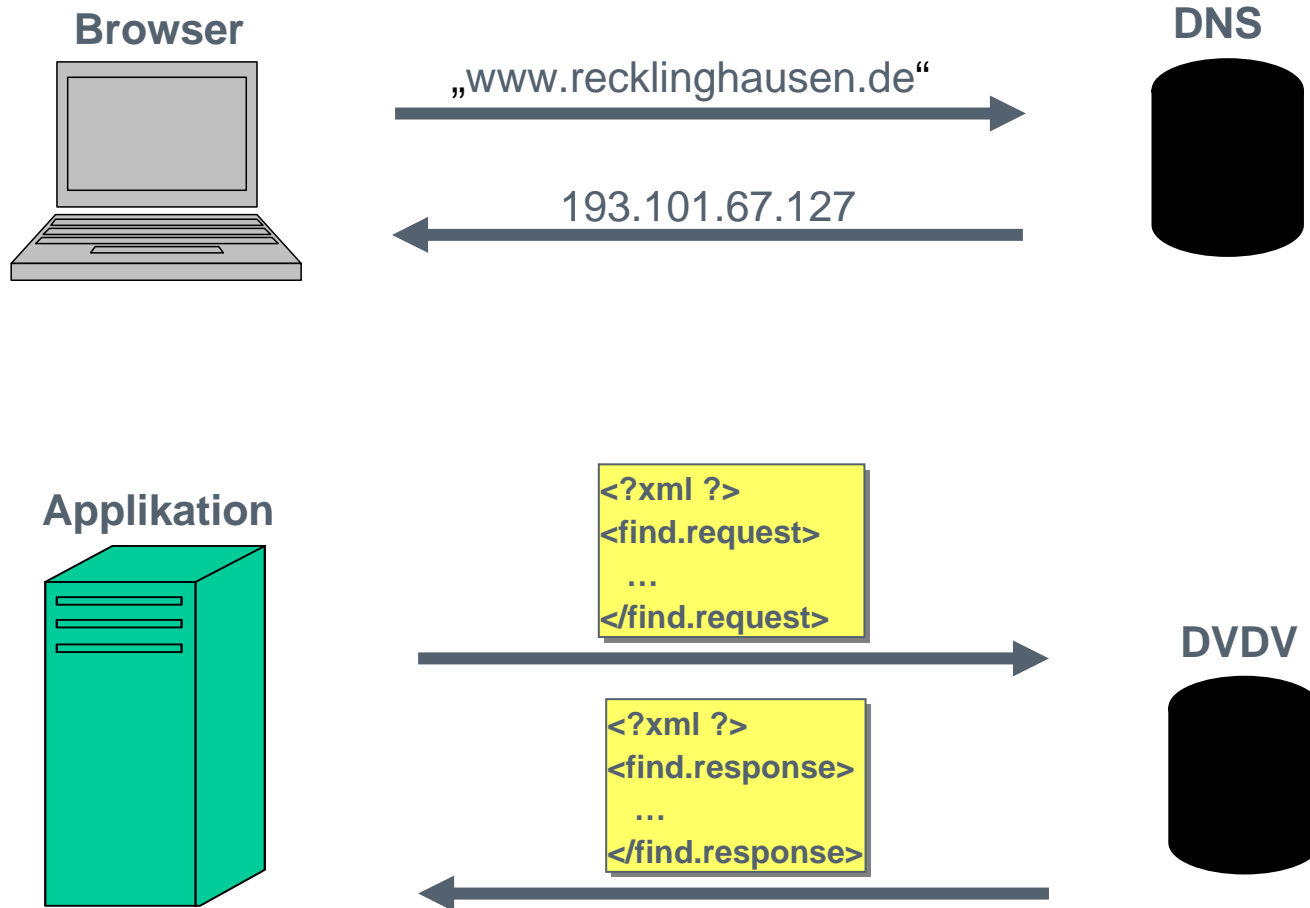
Deutsches Verwaltungsdiensteverzeichnis (DVDV)

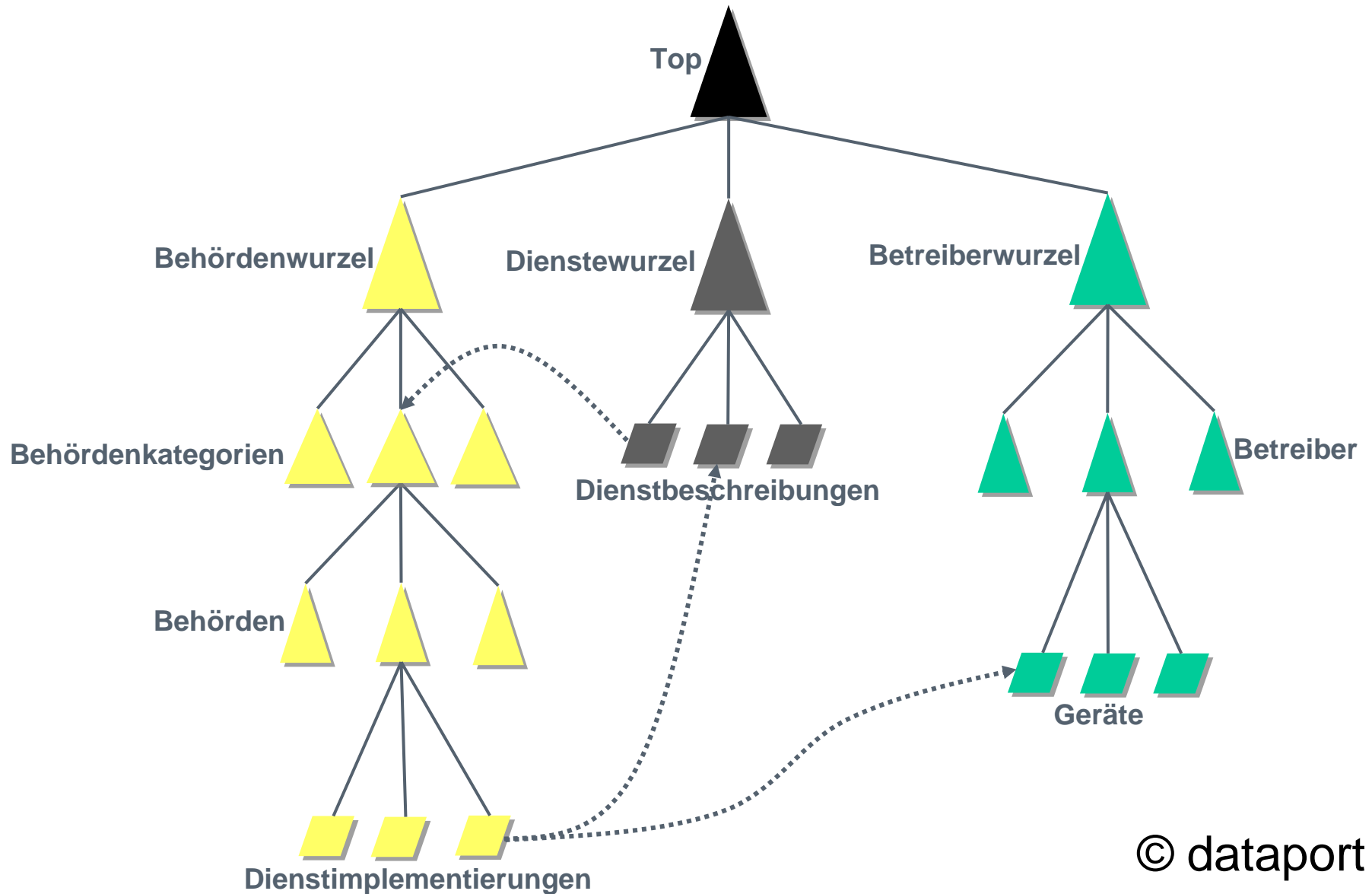
- Das DVDV bildet die zentrale Registrierungsstelle für Online-Dienste der Öffentlichen Verwaltung in Deutschland.
- Es gibt Auskunft über technische Verbindungsparameter von Online-Diensten, die zu ihrer Nutzung notwendig sind
- Auskunftsuchende sind Applikationen (Fachverfahren) und nicht (direkte) menschliche Nutzer („Adressbuch für Maschinen“)
- Analogie: Domain Naming Service (DNS) im Internet

Zweck eines Diensteverzeichnisses



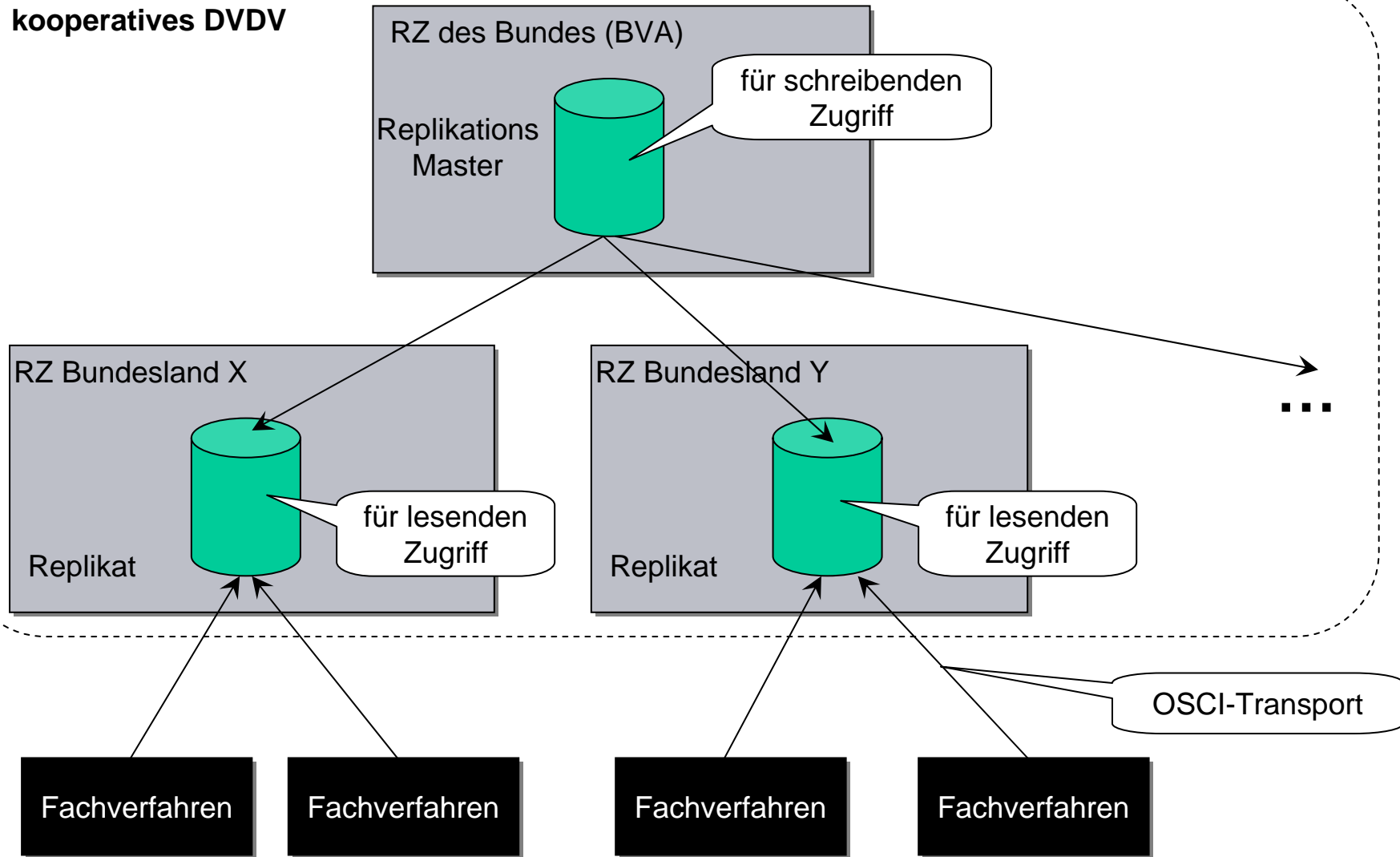
Analogie DVDV und DNS





DVDV - Systemarchitektur

kooperatives DVDV



- Softwareentwicklung fertig
- KoopA hat Wartung/Pflege für 2006 beschlossen
- Bund baut Replikationsmaster auf (Betriebs-/Sicherheitskonzepte sind beauftragt)
- Datenerhebung für Erstbefüllung „im 1. Entwurf“
- Clearingstellenbetreiber/Rechenzentren bereiten Produktionsmaster vor (BW, BB, NW, RP, SN, ST, TH, {SH, HH, NI, HB})
- Pilotbetrieb, auch mit Softwarelieferanten für das Meldewesen, kann in Kürze beginnen
- Dauerhafter Betrieb und Pflege/Wartung muss 2006 geklärt werden
- Wichtigster Punkt: „Logischer Betreiber“, um vorhandenen Klärungsbedarf schnell aufzulösen